

Förderbericht 2014

Die Fördergesellschaft der Fachhochschule Lübeck konnte aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden wieder eine ganze Reihe von Projekten unterstützen.

Im Mai 2014 fand eine große **Wasserbauexkursion** der Lehr- und Forschungsgebiete Wasserbau der FH Aachen sowie der FH Lübeck in die **USA** statt. Prof. Bung (FH Aachen) sowie Prof. Oertel (FH Lübeck)



Hoover Dam

reisten mit jeweils 13 Studierenden der Vertiefungsrichtung Wasserbau in den Westen der USA und besuchten an 10 Tagen zahlreiche Talsperren, Wasserversorger sowie Nationalparks. Ein Highlight der Exkursion war der Besuch des Hoover Dams auf der Grenze zwischen Nevada und Arizona. Der aufgestaute See hat ein verfügbares Speichervolumen von 35,2 Mrd. m³ und ist damit der größte Stausee der Vereinigten Staaten. Die Konstruktion ist eine 221 m hohe und im Fußbereich 201 m breite Bogengewichtstaumauer, welche zwischen 1931 und 1935 errichtet wurde. Für das Bauwerk haben die Arbeiter 2 Jahre lang, 363 Tage im Jahr (ohne 4. Juli und Weihnachten), 24 Stunden am Tag Beton gegossen. Die Exkursion führte die Studierenden zu einer Reihe weiterer interessanter Ziele von Salt Lake City bis Las Vegas – hierbei wurden rund 2.000 km Fahrtstrecke zwischen den einzelnen Destinationen zurückgelegt.

Deutlich kürzere Wege mussten die Studierenden aus dem 5. Semester Food Processing gemeinsam mit Prof. Schulz zurücklegen, um ihr Exkursionsziel zu erreichen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Lebensmitteltechnologie“ wurde die **Firma Brandenburg in Timmendorfer Strand** besucht. Hierbei konnten wertvolle Einblicke in die Produktion von Fleischwaren gewonnen werden, die das Entstehen der verpackten Endprodukte im Supermarktregal nachvollziehbar verdeutlichten. Um das Thema Verpackung

ging es dann noch einmal ganz fokussiert bei dem Besuch **Interpack** in Düsseldorf, der bedeutendsten Messe für Verpackungstechnik und der Herstellung von Süßwaren. Die Studierenden des Studiengangs Food Processing im letzten Fachsemester erhielten die Möglichkeit, mit Firmen ihrer Branche in Kontakt zu kommen. Die Studierenden waren beeindruckt von den Dimensionen der Messe und den Informationsmöglichkeiten. Sie haben die Möglichkeiten intensiv genutzt und einen sehr guten Einblick in die aktuell angebotenen Anlagen und Maschinen der Lebensmittelproduktion und Verpackungstechnik erhalten.



Ein weiterer Messebesuch in Düsseldorf stand für unsere Studierenden im November an. Die jährlich stattfindende **MEDICA** wurde auch in diesem Jahr wieder von 72 Studierenden der FHL sowie den Betreuern Prof. Wenkebach und Prof. Müller besucht. Für die Studierenden der Biomedizintechnik (Bachelor und Master) ist die Exkursion zur weltgrößten Messe zum Thema Medizintechnik eines der Highlights im Studium. Vorzugsweise Studierende der höheren Semester können hier direkt Medizingeräte ansehen, sich mit Vertretern der Hersteller unterhalten und in wenigen Stunden vergleichende Betrachtungen zu den Produkten anstellen. Auf den Ständen sind dabei oft auch technisch orientierte Personen anwesend, manchmal sogar die Entwickler der jeweiligen Geräte.



Pferde sind die idealen Führungstrainer! Indem sie immer authentisch reagieren, sind sie Spiegel der eigenen Person. Pferde geben dem Menschen eine unmittelbare und eindeutige Resonanz auf sein Verhalten und seine mentale Ausrichtung - Pferde schmeicheln nicht. Vor diesem Hintergrund haben 14 Studierende des Studiengangs **BWL-Master** mit Frau Prof. Reski unter Anleitung des Personalentwicklers Carsten Ebeling einen Vormittag in **Sibbersdorf** verbracht, um zu erfahren, wie sich Führen im wahrsten Sinne des Wortes anfühlt. Sie lernten in eindrucksvollen Übungen mit drei Pferden, wie sie Präsenz aufbauen, Resonanz erzeugen und Orientierung geben können - allein über mentale Klarheit, deutliche Körpersprache und gezeigte Konsequenz. Carsten Ebeling erläuterte seine Trainingsform vorab und machte deutlich, wie ein Transfer hergestellt werden kann, von den Erfahrungen mit den Pferden auf die eigene Arbeit und den Umgang mit den Mitarbeitern.

Im September brachen 11 Studierende des Fachbereichs Bauwesen gemeinsam mit Prof. Abelmann für 8 Tage nach **Venedig** auf. Anlass der Reise und Schwerpunkt des Programms war der Besuch der Architektur-Biennale, für den ganze drei Tage verwandt wurden. Ein zweiter Schwerpunkt war die Stadt Venedig selbst mit ihrer besonderen Infrastruktur und ihrer Stadtbaugeschichte, die durch vorbereitete Referate der Studierenden und durch intensive Stadtspaziergänge in die verschiedenen „Sestieri“ erkundet wurde. Der dritte Schwerpunkt war die Besichtigung von architektonischen Interventionen im Bestand, so dem wiederaufgebauten Opernhaus Teatro La Fenice und dem Museum Punta della Dogana. Auch auf den abendlichen und frühmorgendlichen selbstständigen Streifzügen erlebten die Studierenden auf Märkten, Kanälen und Gassen intensiv und anregend die Baukunst dieser besonderen



The Sky Over Nine Columns (Mack), San Gioglio Maggore

Stadt. Die Verbindung von seminaristischer Vorbereitung und Exkursions-Anschauung erwies sich aus Sicht der Exkursionsleitung als wunderbarer und höchst effizienter Lernprozess.

Effiziente Prozesse hatten wohl auch 12 Studierende des Studiengangs **Wirtschaftsingenieurwesen Master** im Sinn, als sie gemeinsam mit den Profs. Lehmann und

Lohmann im Januar nach **Leipzig** aufbrachen. Dort wurde das BMW-Werk mit seiner beeindruckenden Produktionskapazität von 750 Fahrzeugen - wohlge-merkt pro Tag! – besichtigt. Unter anderem werden hier



auch die Elektrofahrzeuge der Submarke **BMW i** gefertigt. Weitere Programmpunkte bestanden in der Besichtigung des **DHL-Hubs** am Flughafen Leipzig/Halle sowie des **Hermes/OTTO-Versandzentrums Haldensleben** in der Nähe von Magdeburg und dem Besuch des **Fraunhofer Instituts IFF** in Magdeburg. Übernachtet wurde ganz bodenständig in der **Jugendherberge Leipzig**.

Im Dezember besuchten 12 Studierende im dritten Semester des Studiengangs **Food Processing** unter der Leitung von Prof. Schmelter das **Zusatzstoffmuseum** in Hamburg. Durch eine sehr fachkompetente und lebendige Führung wurde zum Einstieg die geschichtliche Entwicklung der Zusatzstoffe dargestellt. Schon im Altertum wurden Lebensmittel durch Zusätze „gestreckt“, von denen einige toxische Eigenschaften hatten - wie beispielsweise die zur Färbung eingesetzten Schwermetallsalze – die nicht immer bekannt waren. Die Studierenden wurden über die Eigenschaften, Anwendung sowie die rechtliche Situation einer großen Anzahl von Zusatzstoffen informiert. Auch die neuesten Entwicklungen im Bereich der Nanotechnologie oder Esslacke wurden dabei berücksichtigt. Anhand von Videos und Informationstafeln standen zu den unterschiedlichen Klassen der Zusatzstoffe detaillierte Angaben zur Verfügung. Das während der Exkursion vermittelte Wissen war eine gute Auffrischung und Vertiefung der während der Vorlesungen Rohstoffkunde und Chemie 2 behandelten Inhalte zum Thema Zusatzstoffe.

In 2014 wurden insgesamt über 26 Einzelmaßnahmen gefördert. Mit Ihrer Unterstützung wird es der Fördergesellschaft auch 2015 möglich sein, vielfältige und spannende Projekte zu unterstützen und die Qualität der Ausbildung in all ihren Facetten zu stärken. Im Namen der Studierenden: Herzlichen Dank!!